

neue Bedürfnisse und neue Wünsche mit zurück. Dem Kaufmann, der für ihre Befriedigung sorgte, öffneten sich die Tore der Burgen, die bisher für ihn verschlossen gewesen. Dieselben Schiffe, welche neue Kreuzfahrer nach dem Gelobten Lande beförderten, brachten nun auf der Rückreise die Erzeugnisse des Orients mit. So lernte man Zucker, Baumwolle und Seide kennen und gebrauchen, man brachte fremde Bäume und Blumen nach Deutschland, man fand Gefallen an Perlen und Goldschmuck, aber auch an Kunst und Wissenschaft.

Noch andere Wirkungen zeigten sich in den Ausgangsländern dieser Züge. Die ununterbrochene Fahrt von hoch und gering nach dem heiligen Grabe verschaffte den Gutsherren Absatz für ihren Überfluß an Getreide, Vieh u. dgl. und dies mußte namentlich in der Nähe der Einschiffungsorte, wo große Menschenmassen auf längere Zeit versorgt wurden, bedeutende Geldsummen in Umlauf bringen. Nicht minder hat darauf die kostspielige Ausrüstung der Ritter und ihres Gefolges gewirkt, wodurch mancher gezwungen wurde Teile seiner Besitzungen zu verkaufen oder zu verpfänden. Auch löste sich manche Fessel, welche die vorhergegangenen Jahrhunderte den kleinen Grundeigentümern angelegt hatten. Viele Kreuzfahrer verordneten für den Fall ihres Todes die Freilassung ihrer Hörigen und Leibeigenen.

Noch größer ist der Umschwung, den die Kreuzzüge unmittelbar und mittelbar in den städtischen Verhältnissen hervorriefen. Zwar hatten sich die Städte meist schon vor dieser Zeit von der Obergewalt der Bischöfe und Fürsten losgerissen und tatsächlich ihre Unabhängigkeit errungen, da sie nur die Oberhoheit der kaiserlichen Gewalt anerkannten. Aber diese Freiheit kam nur den ehemaligen Lehensleuten und Altfreien, welche ritterlichen Rang besaßen, zugute. Diese führten das Regiment und neben ihnen stand rechtlos die ganze übrige Bevölkerung, aus Hörigen, Kaufleuten, Handwerkern und Dienern zusammengesetzt.

In diese Masse, die arbeitende und tätige Bevölkerung, kam jetzt auf einmal Leben und Bewegung. Die Kaufleute und Geldwechsler stiegen in demselben Maße an Ansehen, als sie sich durch den Handel bereicherten.

In ähnlicher Weise veränderte sich die Stellung der meisten Gewerbe, namentlich derjenigen, welche Ausrüstungsgegenstände verfertigten. Der ungeheure Bedarf an Waffen, Harnischen u. s. w. erhob die Waffenschmiede schnell zu großer Bedeutung, und daß sie auch in technischer Beziehung Fortschritte machten, beweist der Ruf, den die